

Marco Kurz und das untote *Frauenbündnis* Minderslachen am 3. Juni Herxheim am 8. Juni

Karlsruher Netzwerk gegen Rechts ka-gegen-rechts.de/dossiers

Kapitel 1 – Der Rücktritt vom Rücktritt

Am 20. Mai hatte ein zerknirschter Marco Kurz den vorläufigen Demostopp des *Frauenbündnis Kandel* angekündigt und die ursprünglich für Pfingsten geplanten zwei Demos in Landau und Kandel abgesagt: Die Mehrheit der Basis hatte keine Lust mehr gehabt.

Am 21. Mai aber war er schon wieder obenauf. Offenbar hatte sich die Minderheit der Basis zum Weitermachen mit ihm bereiterklärt.

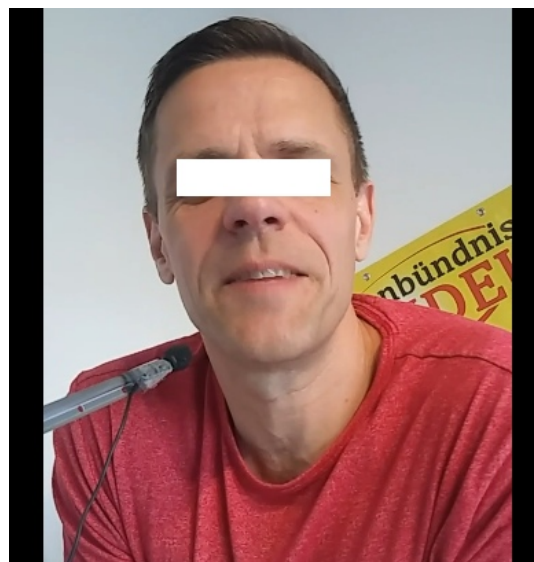


Insgesamt waren es zwölf Personen, die sich am Abend des 23. Mai zum verliebten „Kern“, wie Marco Kurz es nannte, zählten - inclusive „Julia Juls“ und Marlies Wildberg

„Schön und produktiv war's“.

Und am 24. Mai verkündete ein süffisant dauergrinsender Marco Kurz via vk das Ergebnis der Produktivität:

Man habe sich optimistischerweise zum Weitermachen entschlossen. Denn das „kleine“ *Frauenbündnis Kandel* habe seinen übermächtigen Gegner (BRD-System) quasi schon besiegt: Und das zeige sich in der Relation. Denn die Gegendemos seien angesichts der Vielzahl der aufrufenden Gruppierungen im Vergleich zu den Kundgebungen des *Frauenbündnis Kandel* viel schlechter besucht: Die Antifa und die SPD hätten „aufgegeben“.



Das „kleine“ *Frauenbündnis Kandel* habe die Wahrheit und die (bald kommende) „Realität“ auf seiner Seite – und es habe es nun die Aufgabe, durch regionale Demoarbeit und Aufklärung dazu beizutragen, dass in und um Kandel alle "SPD-Bürgermeister ihren Job verlieren". Und nach Kandel und Landau sollte es nun mit Herxheim weitergehen: In seiner Videoansprache kündigte Marco Kurz eine Demo für den 8. Juni an. Denn in Herxheim musste die Wahl des Verbandsgemeinderates vom 26. Mai auf den 16. Juni verschoben werden, weil es eine Panne bei der Erstellung der Stimmzettel gegeben hatte.



Passend dazu hatte man am Abend des 23. Mai in Herxheimer Briefkästen dieses Flugblatt gefunden.¹

Zur für Marco Kurz obligatorischen zentralen Hassfigur war Inge Heimer erkoren worden, die Organisatorin der *Kandeler Omas gegen Rechts*.

Ein Auszug aus jener Videoansprache vom 24. Mai. Da Facebook Mitte Mai fast alle Marco-Kurz-Accounts gelöscht hatte, hatte der via vk gesprochen.

Wir sind nur ein klitzekleines Frauenbündnis Kandel und wir bringen viele Menschen auf die Straße. Wenn es vielleicht auch nicht die Mengen sind, die man sich wünschen mag. Aber man muss sich auch mal fragen: Wie viele Gruppen gibt es denn in Deutschland? Wo gehen denn mehr Menschen auf die Straße? Warum konzentrieren sich so viele Menschen auf das Frauenbündnis Kandel? Warum haben wir deutschlandweit einen Namen mittlerweile, in Westdeutschland sowieso, überhaupt. Und dementsprechend wissen wir: Wir machen alles richtig. Und wir werden nicht nur weitermachen, sondern alles verstärken. Wir zeigen den Altparteien, wo es langgeht. Und wir geben den Ton an, die laufen uns hinterher. Egal, wo wir demonstrieren, dürfen sie hinterherlaufen.

¹ Im Original ohne Augenbalken.

Immer mehr Menschen werden aufmerksam. und der Tag wird kommen, wo wir mit einem Lächeln aufwachen und wissen, wir haben gewonnen. („„) wir sind mehr, auch wenn wir auf der Straße noch nicht die Massen haben. Aber denkt immer daran, welche Möglichkeiten der Werbung, der Medienmanipulation und der politischen Einflussnahme unser Gegner hat und wie viele deren Aufrufen folgen, gegen uns zu demonstrieren [Nur 350 etwa in Landau] . Und das ist die Realität, da kann nichts manipuliert werden. [Im Gegensatz dazu bei Wahlen.] Bei jeder Wahl kann manipuliert werden. Deswegen haben sie in letzter Zeit auch wieder so massiv für ihre Briefwahl geworben: Man weiß es, Briefwahl lässt sich am leichtesten manipulieren - und das zeigt auch wieder Herxheim: 4000 sind auf diesen Trick reingefallen. Man kann es fast gar nicht glauben, dass in einem 10.400-Einwohner-Ort wie Herxheim 4000 [WählerInnen Briefwahl machen sollen]. Man kann sich da jetzt viel zusammenreimen – aber das lasse ich jetzt. Denn die Realität wird so oder so alle Menschen erreichen.

Wir haben heute zwei neue Demos angemeldet. Die eine in Herxheim [8. Juni] und die andere in Landau [6. Juli]. Aus folgenden Gründen: Herxheim liegt zwischen Kandel und Landau. Herxheim ist eine Verbandsgemeinde so wie Kandel und hat 10.400 Einwohner. Mal abgesehen davon, dass die Inge Heimer, die Chefin der [Kandeler] Omas gegen Rechts, dort wohnt: (...) Die Inge ist auch bei der SPD Herxheim, und zwar KassiererIn. (...) Und wenn sie zu unseren Demos kommt und uns sieht, [zeigt sie immer den Mittelfinger]. Und die Oma Inge hofft jetzt natürlich noch, dass sie gewählt wird bei der nächsten Gemeinderatswahl². Darum haben wir gedacht, wir besuchen doch mal die Herxheimer. Am 8. Juni um 12 Uhr. Das Motto der Demo lautet: “Altparteien wählen. Für noch mehr Migration und Armut”. Die zerstören ein Land innerhalb von wenigen Jahren, die Meinungsfreiheit wird abgeschafft. Mittlerweile ist es so, dass unliebsame Facebookprofile einfach mal weggelöscht werden von der Stasi-Zentrale ... Das muss man auch mal honorieren: Wir wollen den Altparteien ein bisschen beistehen auf ihrem letzten Weg. Deswegen fordern wir einfach die Herxheimer auf, sie sollen die Altparteien wählen. Wir wollen noch mehr Migranten, wir wollen noch mehr Armut, es reicht noch nicht. Das Limit ist noch nicht erreicht.

Marco Kurz probierte es nunmehr mit Satire, Ironie und Sarkasmus. Die Zeiten, da er mit würdevoll klingenden Worten an ein ermordetes Mädchen zu gedenken vorgab, waren vorbei. Er hatte sein Frauenbündnis in eine Klamauktruppe umgewandelt.



Marco Kurz

Die 25. Kandel-Demo steht an!
Dieses Mal in Herxheim, zwischen Kandel und Landau.
Am 08.06., um 12 Uhr! Und wir dürfen einen weltweit bekannten Überraschungsgast begrüßen!



Und am 25. Mai ging dieser Mobilisierungsflyer online.

² Anmerkungen: Inge Heimer kandidierte bei jener Verbandsgemeinderatswahl nicht.

Es ging Marco Kurz nur noch darum, die Aufmerksamkeit seiner KritikerInnen auf sich zu ziehen. Seitdem er nach den Löschungen durch *Facebook* keine nennenswerte Reichweite mehr besaß, war er auf *telegram* und *vk* umgestiegen. Aber dort war noch weniger los, insbesondere da Marco Kurz beim *Kandel-Kanal* auf *telegram* die Kommentarfunktion blockiert hatte: Und wo PatriotInnen nicht kommentieren dürfen, da wollen sie auch nicht lesen.

Das *Frauenbündnis Kandel* war gescheitert: Ein kleiner Haufen Kurzhöriger, der im Kopf von Marco Kurz zu einer voluminösen *Westpegida* aufgeblasen werden konnte, den er so zu therapeutischen Zwecken instrumentalisieren konnte: Denn wenn Marco Kurz kein regelmäßiger Demoveranstalter mehr sein würde, flöge er aus der Liga derselben heraus – und wäre wieder Facebookpatriot.

Marco Kurz war in der Liga jener DemoanbieterInnen isoliert, und von den FacebookpatriotInnen wurde er nicht mehr wahrgenommen. Der Rücktritt vom Rücktritt am 21. Mai hatte so zudem das Ziel, dass Marco Kurz wenigstens noch von seinen KritikerInnen wahrgenommen werden würde. Und so folgte Provokation auf Provokation, begleitet von dauergrinsenden Unschuldsmienen.

Dass die AfD-Lokalpolitikerin Marlies Wildberg³ und „Julia Juls“ dieses niveaulose Spektakel mittrugen, war angesichts deren Äußerungen und Handlungen in der Vergangenheit nachvollziehbar. Insbesondere „Julia Juls“: Die träumte von einer Musik-Karriere, einem patriotischen *NewYork-Rio-Tokyo*, alles andere war für sie nur Stufen. Da ertrug sie die Oberstufe Marco Kurz mit links ... Aber dass die anderen neun aus dem verbliebenen Kern des *Frauenbündnis Kandel* den Rahmen abgaben für die ichzentrierte Wut des Marco Kurz, war bemerkenswert. Denn der hatte klar erkennbar vor, einen (wie auch immer gearteten) Super-GAU zu verursachen. Danach würde er sich nach Spanien absetzen, wo er bis vor seinem Eintritt in die Patriotische Szene (2017) gewesen war. Die 'anderen neun' Verbliebenen aber würden bleiben müssen in ihren Leben in den dörflichen Strukturen in & um Kandel

Die tiefinbrünstige Destruktivität des Marco Kurz zeigte sich insbesondere im Verhältnis zur SPD, die er sich als konkretes gegnerisches Ziel seiner polemischen Provokationen ausgesucht hatte, Bei der SPD war jedoch seit Jahren sichtbar, dass sie sich von einer Volkspartei in eine Nischenpartei entwickelte: Er würde sich so in jedem Fall als Sieger fühlen können – und zudem als einer, der diese Entwicklung angeblich nachhaltig beeinflusst gehabt habe.

Ein *telegram*-Post vom Abend des 26. Mai, dem Wahlabend. Marco Kurz bezog seine Lebensenergie aus der Vorstellung, dass er die SPD in den Abgrund, in den er selbst bald stürzen würde, mitrisse



³ Vgl. Dossier 105 (u.a. zu Marlies Wildberg) unter <http://ka-gegen-rechts.de/dossiers/>

Kapitel 2 – Die Wahlen am 26. Mai

Am 26. Mai hatte die SPD bei den Kommunalwahlen in Baden-Württemberg und in Rheinland-Pfalz und bei den Europawahlen erwartungsgemäß +/-10% verloren. *Die Grünen* waren deutlich als Sieger hervorgegangen, die patriotischen Parteien verbuchten leichte Erfolge.

In Kandel, Landau, Herxheim und Wörth, jenen Orten, in denen Marco Kurz seit mehr als einem Jahr hatte „aufklären“ wollen⁴, waren die SPD-Verluste jedoch dieselben wie andernorts. Und auch bei der Wahl zum Kandeler Stadtbürgermeister war es nicht wirklich zu einer Überraschung gekommen:

2014 hatte es in Kandel nur zwei KandidatInnen für das Amt des/der StadtbürgermeisterIn gegeben Günther Tielebörger (SPD) und Monika Schmerbeck (CDU) waren angetreten. Er gewann mit 65,4% der Stimmen.

Am 26. Mai 2019 waren vier KandidatInnen angetreten: Michael Niedermeier (CDU) erzielte 41,5%, Günther Tielebörger 35,1%, Jutta Wegmann (Grüne) erhielt 18% und Nico De Zorzi (Die Partei) 5,4%.

Die fällige Stichwahl würde am 16. Juni stattfinden – durchaus mit Günther Tielebörger als Favorit auf die nun freien 23,4%, so dass bei der Stichwahl dann dessen knapper Sieg zu erwarten war.

Marco Kurz indes jubelte schon am 27. Mai auf *telegram*.

Die SPD hatte bei der Kandeler Stadtratswahl im Vergleich zu 2014 um 13% verloren, also etwa zwei Prozentpunkte mehr als im Landesdurchschnitt.

Was Marco Kurz in seinem Jubel allerdings unterschlug:

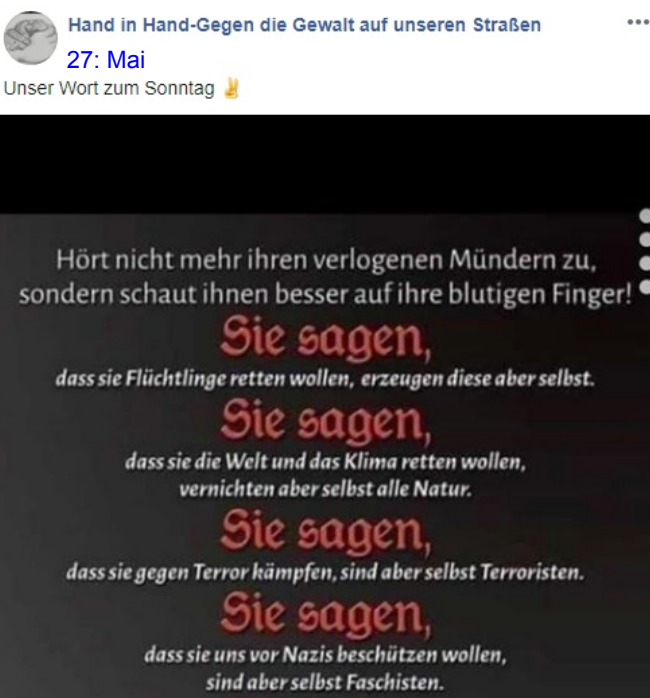
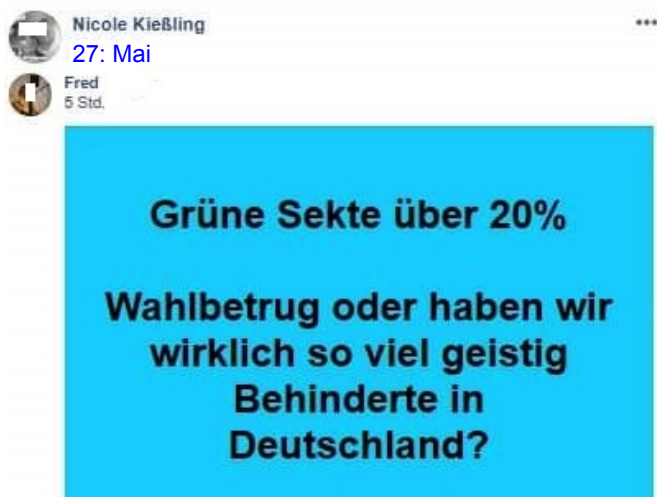


Die Grünen, die er vor Monaten noch als eine viel größere Bedrohung als die *SPD* dargestellt hatte und die beim Kandeler Bündnis Wir sind Kandel die Vorreiterrolle übernommen hatten, legten im Vergleich zu 2014 um fast 5% zu. Die Partei *DIE PARTEI*, die bei den Gegendemos zum *Frauenbündnis Kandel* sowohl in der Organisation als auch in der Durchführung zentral gewirkt hatte, erzielte mit fast 5% einen Sitz. Und *DIE LINKE* war im Beliebtheitsgrad gleich geblieben: In den Jahren 2019 und 2014 hatte sie jeweils 4,1% erzielt und einen Sitz errungen.

Marco Kurz log sich die Welt wie gewohnt zurecht ... und es war grotesk:

⁴ O-Ton Marco Kurz

Marco Kurz gab sich angesichts der Wahlmisere der SPD glücklich und zufrieden, während seine früheren patriotischen MitstreiterInnen angesichts der Wahlerfolge der Grünen vor Wut schäumten und sich mit Zornausbrüchen schier überboten:



Nicole Kießling Thorsten das wird jetzt hier schlimmer als 45. Ich bete für nen zweiten Adolf. Der würde hier wenigstens aufräumen. Ihr habt keine Kinder. Aber ich mach alles dafür um meine Kinder zu schützen. ICH WILL NEN ZWEITEN ADOLF!!!

Das wird jetzt hier schlimmer als 45. Ich bete für einen zweiten Adolf. Der würde hier wenigstens aufräumen. Ihr habt keine Kinder. Aber ich mach alles dafür, meine Kinder zu schützen. ICH WILL NEN ZWEITEN ADOLF!!!

Drei Stunden nach dieser Kommentierung war das Profil 'Nicocle Kießling' von Facebook gelöscht worden

Kapitel 3 – „Julia Juls“ und ihre Solokarriere

„Julia Juls“, die bislang als Bardin, Stimmungskanone, Attraktion und Publikumsmagnet des *Frauenbündnis Kandel* wirkte, hatte ihren patriotischen Lebensmittelpunkt Ende Mai erweitert ... um nicht zu sagen, wegverlagert von einer konkreten Zugehörigkeit zu einer bestimmten Initiative hin zu einer freischaffenden patriotischen Internet-Celebrity.

Der Schlüssel zu dieser Entwicklung war der Musiker „Thomas“ aus Sinzig. Das „Regionalwiki für den Kreis Ahrweiler“ beschrieb ihn (April 2019) als Musikproduzenten, Komponisten und Texter sowie als Inhaber einer Musikproduktionsfirma, eines Tonstudios und einer Musikschule. *Black Swan* war eines seiner Projekte.

Über das musikalische Netzwerk von „Thomas“ versuchte „Julia Juls“, sich auch außerhalb von Kandeldemos musikalisch zu betätigen: Erstmals im März bei einem Newcomerfestival in Pforzheim. Allerdings wurde sie wieder ausgeladen, nachdem man den Veranstalter informiert hatte. Ab April dann veröffentlichte „Julia Juls“ auf ihrer Facebookseite immer wieder kurze Sequenzen von neuen Versionen ihrer alten Lieder, von „Thomas“ mit Drumcomputer und Synthiestreichern aufgepeppt. Und am 15. Mai ging dann die Internetseite www.gelbwestensong.de online.

Das hier geht an alle Patrioten Deutschlands!

Hier ist Euer offizieller Demo-Song "Gemeinsam sind wir stark" von Julia Juls in neuem Gewand zum Download.

Bekannt geworden als offizieller Song der Gelbwesten, wünschen wir uns, dass dieser Song überall und auf jeder Demo gespielt wird und Euch allen Mut gibt, patriotisch weiter zu machen. Ganz gleich um welche Demo es geht, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Mit diesem Song wollen wir ein vereintes Zeichen setzen.

FÜR ALLE PATRIOTEN - ZU ALLEN PATRIOTEN

Hier gehts zum download als Wave-Datei für CD`s oder als MP3

www.gelbwestensong.de/gemeinsam.wav

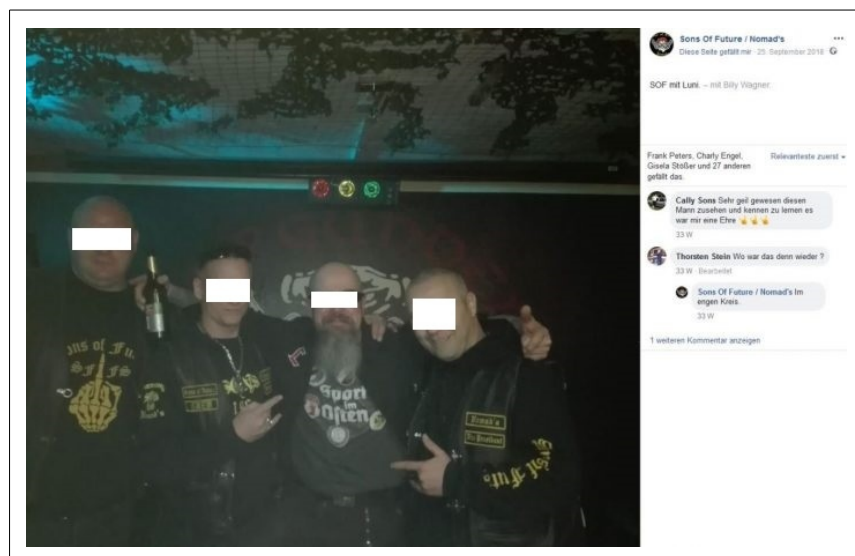
www.gelbwestensong.de/gemeinsam.mp3

Pikanterweise bezeichnete „Julia Juls“ ihr Lied „Gemeinsam sind wir stark“ als „offiziellen Gelbwestensong“. Einen solchen 'Song' hatte es jedoch erstens nie gegeben und hätte es auch nie geben können, da die *Gelben Westen* keinelei offizielle Strukturen hatten. Zweitens war das Lied vielmehr eine Hymne des *Frauenbündnis Kandel* gewesen, über das „Julia Juls“ hier nunmehr kein Wort verlor: Sie wollte eine eigenständige patriotische Protestsonganbieterin sein, die auf die Bühne, die Marco Kurz ihr ab Mai 2018 geboten hatte, nicht mehr angewiesen war

Und während der im Internet einsame, hektische Kreise zog, bastelte „Julia Juls“ an einer Solokarriere.

Eine erste größere Station war ihr Auftritt am 30. Mai in Zehdenick bei Berlin. Die Auftretenden bei jenem „Vatertags-Openair“ waren mehr oder weniger intensiv den rechten Musikszenen zu-zuordnen.

Der Motorradclub *Burgunden* aus Schwedt an der Oder feierte am 18. Mai 2019 sein 10jähriges Bestehen. Clubchef ist nach wie vor Mike Neumann der bis 2009 Funktionär in der Schedter NPD gewesen war.⁵



Die *Sons of Future*, posierten im September 2018 stolz mit *Lunikoff*.

Der heißt bürgerlich Michael Regener und war seinerzeit Sänger der seit 2001 verbotenen⁶ Neonazi-Kultband *Landser*.

⁵ <https://tantower.wordpress.com/2019/05/19/10-jahre-motorradclub-burgunden/>

⁶ Die Band wurde gerichtlich als kriminelle Vereinigung eingestuft.

Kapitel 4 – Die Projektionsfigur Günther Tielebörger

Das kleine Dorf Minderslachen gehört zur Verbandsgemeinde Kandel. Es hat knapp fünf Straßen und 620 offizielle EinwohnerInnen und sonntags hält der Bus nach Kandel-City dreimal: Um 11 Uhr, um 13 Uhr und um 15 Uhr. Für Marco Kurz war Minderslachen ab dem 29. Mai jedoch der Nabel der Welt

Er war dem Wahn verfallen, dass es seine gekränkte Seele heilen würde, wenn Günther Tielebörger sein Amt verlöre. Denn dann hätte das *Frauenbündnis Kandel* ja für Gerechtigkeit gesorgt – und Marco Kurz wäre kein Loser, sondern ein Winner. Der unbeschwert anmutende Schreibstil war reine Show: Hier ging's ums nackte psychische Überleben. Marco Kurz hatte sich ab Januar 2018 mit der ganzen Welt angelegt und konnte nun nicht verkraften, dass er verloren hatte. Jetzt suchte er Ventile und Projektionsflächen für einen Abgang

Kandel-Kanal

29. Mai

Achtung!! Wichtige Info!!

Geheim Nicht weitererzählen



Zufällig will die Kaneler SPD (die mit dem Eierlikör) genau an dem Ort, wo wir für den kommenden Montag eine kleine (Gegen-)Demo angemeldet haben, einen "Bürgerdialog" durchführen.



Zufälle gibt es....



D.h. "Noch-Bürgermeister" Tielebörger steht mit seiner SPD ab 18 Uhr in der Brehmstraße 26, Kandel-Minderslachen, vor dem Bürgerhaus..... und rein zufällig wir ebenfalls ab 17:45 Uhr in Sicht und Hörweite.



Falls ihr Zeit habt und euch am "Bürgerdialog" des "Noch-Bürgermeisters" (der bei der Stichwahl Mitte Juni nochmal verlängern möchte) beteiligen wollt, dann gesellt euch am Montag doch einfach zu uns.



Bürgersprechstunde von Tielebörger und Gegensprechstunde vom Frauenbündnis Kandel!

ES WIRD SCHÖN 😊

An den anderen beiden Terminen beteiligen wir uns natürlich nicht....oder doch?

<https://www.pfalz-express.de/kandel-spd-fraktion-laedt-zum-buergerdialog-ein-drei-termine/>

Pfalz-Express

Kandel: SPD-Fraktion lädt zum Bürgerdialog ein – drei Termine



Kandel - Die neu gewählte SPD-Stadtratsfraktion und Bürgermeister Günther Tielebörger laden in der ersten Juniwoche alle Bürger zum Dialog ein.

Marco Kandel

Kandel-Kanal

30. Mai

Ob sich Noch-Bürgermeister Tielebörger krank meldet oder mit dem Antifantenfähnchen wedelt? Wir werden live auf VK berichten 😊!

Marco Kandel

Kandel-Kanal

30. Mai



Marco Kurz 30.05.2019 13:27:43

Wir hoffen, wir stören am Montag nicht....

<https://www.pfalz-express.de/kurz-notiert-frauenbuenndnis-kandel-will-bei-spd-buergerdialog-demonstrieren/>

Pfalz-Express

Kurz notiert: "Frauenbündnis Kandel" will bei SPD-Bürgerdialog demonstrieren



Kandel – Die Kaneler SPD hat für die erste Juniwoche drei Bürgerdialoge angekündigt, denn in Kandel geht der Wahlkampf weiter

Marco Kandel

Und bis zum 8. Juni in Herxheim hatte Marco Kurz nicht warten können. Er saß ab dem 29. Mai daheim am Internet und postete halbtäglich neue Stupfeleien zu Minderslachen, von denen er dachte, dass sie bei seinen Fans für Begeisterung und bei seinen KritikerInnen für intensive Verärgerung sorgen würden: Günther Tielebörger sollte ebenso leiden wie Marco Kurz ... und so war jeder Stupfelpost ein Spiegel der Seele.

Kapitel 5 – Der 3. Juni in Minderslachen

**Aufgaben benennen können viele,
wer Lösungen sucht, der wählt Tiele!**



Kommen Sie zum Dialog
mit Stadtbürgermeister Günther Tieleböcker und unseren neuen Ratsmitgliedern

Mo., 3. Juni 2019, 18 Uhr Minderslachen vor dem Bürgerhaus	Mi., 5. Juni 2019, 18 Uhr Neubaugebiet „Höhenweg“ Platz: Am Maisfeld / Rapsfeld / Rebenweg	Fr., 7. Juni 2019, 18 Uhr Haardt-/Ecke Waldstraße
Sa., 8. Juni 2019, 10-12 Uhr Hauptstr. 100 (Info-Stand SPD)	Di., 11. Juni 2019, 18 Uhr Spielplatz Pestalozzi-/ Humboldtstraße	Mi., 12. Juni 2019, 18 Uhr Marktplatz vor Bäckerei Seither am Friedensengel
Sa., 15. Juni 2019, 10-12 Uhr Hauptstr. 100 (Info-Stand SPD)	Sa., 15. Juni 2019, ab 16 Uhr „Grillen beim Tiele“ zu Hause in der Bismarckstr. 15	

Der SPD-Bürgerdialog fand vor dem Bürgerhaus Minderslachen in Form eines Infotisches statt.

Konkrete Ziele der Veranstaltung waren die Vorstellung der gerade frisch gewählten SPD-Stadtratsfraktion und die Unterstützung von Günther Tieleböcker hinsichtlich der kommenden Stichwahl am 16. Juni.

Als Höhepunkt der Werbetour war für den 15. Juni das „Grillen beim Tiele“ geplant.

Es war im Vorfeld ersichtlich gewesen, dass Marco Kurz den SPD-Bürgerdialog in Minderslachen mit einer peinlichen Befindlichkeitsshow zu stören versuchen würde. Und davon hatten sich dann nicht viele PatriotInnen mobilisieren lassen, zumal sie ja dann nicht einmal würden mitstören dürfen. In der Vergangenheit hatte bei solchen Aktionen immer nur Marco Kurz gestört, nur er hatte ein Recht auf Exponiertsein Und es kamen nur 15 Marco-Kurz-Fans zur „Gegensprechstunde“. Den Termin (3. Juni um 17.45 Uhr in der Bremerstraße) hatte aber ohnehin kaum jemand mitbekommen. Denn alle von Marco Kurz verwalteten Facebookseiten waren inaktiv⁷. Er kommunizierte über zwei verwaiste vk-Accounts und den schlecht-besuchten Kandel-Kanal bei *telegram*, während die Masse der PatriotInnen sich bei Facebook unterhalten lassen wollte.

Und so war es dann auch keine Überraschung, dass sich nur 15 eingefunden hatten, incl „Julia Juls“ und ohne Marlies Wildberg. Und sie standen herum, damit Marco Kurz nicht alleine war, während er mit seinem Megaphon auf und ab lief und sich in seiner Befindlichkeitsshow aufführte wie der Schwarze Ritter in dem Film *Die Ritter der Kokosnuss*.



⁷ Mit Ausnahme der Facebookseite *Die Metropolregion stellt sich quer*, auf der Marco Kurz verdeckt postete.

Der Bürgerdialog zählte in der Spitze 50 Teilnehmende, alle Fraktionen des Kandler Gemeinderats hatten, demonstrativ solidarisch, VertreterInnen entsandt. Angesichts der Gegenkundgebung auf dem Bürgersteig direkt gegenüber war die SPD-Veranstaltung aber de facto gesprengt. Ein Teil der 50 stand schweigend oder bisweilen das Schlümpfe-Lied intonierend in der Hofeinfahrt des Bürgerhauses, mit dem Rücken zu Marco Kurz, bunte Regenschirme aufgespannt, während der 70 Minuten lang in sein Megaphon monologisierte.



Insgesamt 10 PolizistInnen waren vor Ort. Zu Beginn der Kundgebung begrüßte man Marco Kurz und „Julia“ freundlichst und wies ihnen den Platz direkt vor der Hofeinfahrt des Bürgerhauses zu.

Es war unerklärlich, warum man Marco Kurz, der zuvor im Internet angekündigt hatte, dass er mit seiner Gegendemo stören wolle, mit Megaphon auf 7 Meter an den Bürgerdialog herangelassen hatte.

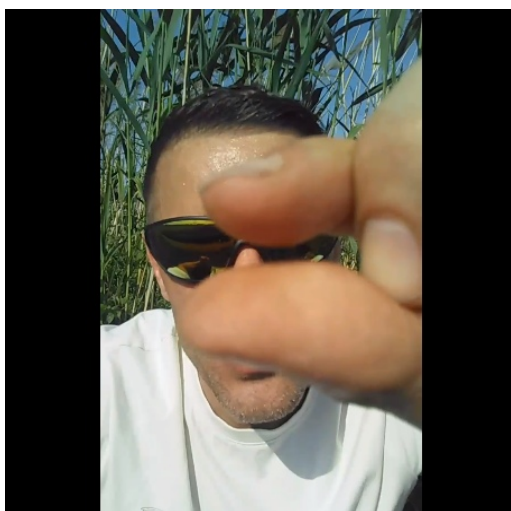
Durch seinen Dauermonolog via Megaphon hatte Marco Kurz die Gespräche bei der SPD-Veranstaltung dann aber nicht nur gestört, sondern verunmöglicht. Auf der SPD-Veranstaltung war keine Lautsprecheranlage eingesetzt worden, so dass Marco Kurz seine 15 Gegenkundgebungsteilnehmenden auch ohne Megaphon jederzeit gut hätte erreichen können. Der aber hielt sein Megaphon beim Sprechen konsequent in Richtung SPD.

Und Marco Kurz fühlte sich mit seinen 15 Fans als der haushoch überlegene Sieger, der nunmehr alles Recht zur Rache habe: Und mit seinem Megaphon in der Hand, vier Meter vor der kleinen Wand aus bunten Schirmen geschützt von der Polizei, hob er zu einer 70-minütigen Dauerprovokation an, auf die allerdings 70 Minuten lang nicht erwidert wurde. Die Niederungen des geistigen Niveaus, das Marco Kurz in seinem Megaphonmonolog dabei erzielte, waren nicht mehr messbar

Es folgt ein Auszug aus diesem Monolog: Man muss sich beim Lesen eine weinerliche, unsystematisch modulierende Kindersprechsingsangstimme vorstellen:

Da ist ja der Herr Tielebörger. Applaus für den Herrn Tielebörger, den Noch-Bürgermeister. Gruß von der Frau Nahles. Hamm Sie auch Ihre Rettungsweste an? Das Schiff ist am Sinken ... Es gibt kein Recht auf SPD-Propaganda. Es gibt kein Recht auf SPD-Propaganda ... Ich bin gespannt, ob die Antifa wieder hier aufschlägt. Aber ja, richtig. Die hat ja kein Geld mehr. Die SPD hat ja kein Geld mehr, ey, ey, ey ... Herr Tielebörger, mal ne Frage: Sie haben für einen Bürgerdialog geworben. Aber das hat ja niemand mitbekommen. Wir haben darum in unserem telegram-Kanal für den Bürgerdialog geworben. Sie dürfen uns danken ... Also Kandel hat ungefähr 9000 Einwohner, neh. Und Herr Bürgermeister, wo sind denn nun jetzt die 9000 Einwohner? Was ist eigentlich mit der Nahles? Wo geht denn die jetzt hin? Was macht'en die jetzt? ... Das sind die Argumente der SPD: La-La-Lallalallalaa-Lalala, La-La-Lallalallalaa-Lalala⁸ ... Kennt ihr schon den Spruch von der SPD und dem Eierlikör? Nein? Eierlikör hat mehr Prozente als die SPD – und mehr Eier. Hamm'Se gehört, Herr Tielbörger? Wie viel Prozente hat denn die SPD? Ich hab irgendwas von 15 Prozent gelesen ... Herr Tielebörger, ich hab mal 'ne Frage: Was machen Sie nach Ihrem Abgang? Geht's dann zu den Grünen oder zur Antifa? Weil sonst – ist ja nicht viel mit Arbeiten, neh? Als SPDler hat man ja meistens nicht so viel gelernt. Außer vielleicht Schulden zu machen, zum Beispiel 30 Millionen für Kandel. „Weiter so“, hat der Bürgermeister gesagt ... Herr Tielebörger, ich hätte da nochmal 'nen anderen Vorschlag: Es gibt ja jetzt 'ne neue Partei, die heißt BIG. Das is 'ne Islampartei, die hat jetzt in NRW 36% erreicht – das wär doch was. Einfach nach NRW ziehen, da hätten Sie 'ne Chance. Vielleicht nicht bei der SPD, aber bei der BIG ... Warum heißt das eigentlich SPD-Bürgerdialog, wenn dann so ein Parteieneinheitsbrei dasteht? EINHEITSBREI! Aber kuckmal, da kommt eine Dame von den Grünen. Da würde ich mich mich aber nicht mit SPDlern zeigen. Was gibt eigentlich Rot und Braun in der Farbenlehre? Grün? ... Also die SPD hat sich hier zum Bürgerdialog die Schützenhilfe der Grünen und der CDU geholt. Die Freien Wähler sind glaube ich auch da. Ja. Alleine wär's ein bisschen einsam heute hier. Man möchte ja nicht mit sieben Menschen dastehen, neh? ... Heute Morgen habe ich mir übrigens mal die Facebookseite von der SPD Kandel angeschaut. Gaanze eiiiinuuundaaachzig Likes. Und da hat der Bürgermeister mitgeliked vielleicht ...

So weit ein Mitschrieb der ersten 20 Minuten der „Gegenkundgebung“, die zu 55 Minuten aus derartigen Pöbeleien und zu 15 Minuten aus einer Art Rede zum Thema SPD bestanden hatte.



Die Gegenkundgebung in Minderslachen hatte Marco Kurz wieder Lebensenergie gegeben. Er fühlte sich von seinen Fans wieder bewundert und gefürchtet und sah seine KritikerInnen wieder besiegt: Er war groß, alle anderen klein.

Die SPD wollte gestern in Minderslachen einen Bürgerdialog abfeiern. Wir haben eine Gegendemo angemeldet und angekündigt, dass wir uns gerne an diesem Bürgerdialog beteiligen. (...) Und ich habe den Herrn Tielebörger dann gesehen. Er war soooo klein.

⁸ Gesungen (mehr oder weniger) auf die Medodie des Schlümpfe-Liedes.

Kapitel 6 – Ein Bundespolizist am 3. Juni in Minderslachen

Marco Kurz hatte die Gegendemo in Minderslachen explizit zum Stören eines von der SPD organisierten „Bürgerdialogs“ angekündigt und auch so durchgeführt. Da war es durchaus überraschend, dass Klaus Hochscheid anwesend war. Der war bis zu seiner Pensionierung unter anderem hochrangiger Frontex-Bundespolizist, und seit Oktober 2018 immer wieder Redner bei Kundgebungen von Marco Kurz.

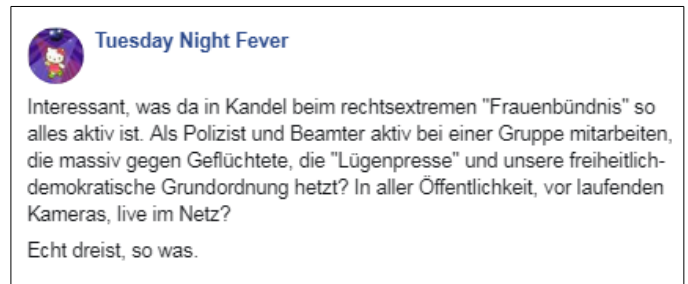
Auf *mitmischen.de*, dem Infoportal des Deutschen Bundestags, war im November 2016 ein Bericht mit Titel “Bundespolizist Klaus Hochscheid im Frontex-Einsatz auf Lesbos” aufrufbar. Ansonsten war/ist er im Raum Speyer ansässig und tätig.

Seinen ersten patriotischen Redeauftritt hatte Klaus Hochscheid im September 2018 in Wiesbaden bei einer Demo von *Hand in Hand*, einem immer noch kleinen und patriotisch gemäßigten Bündnis⁹. Durch seine Reden bei dem erklärten BRD-Gegner Marco Kurz hatte er seine Grundgesetztreue dann mehrfach in Frage gestellt. Durch seine Anwesenheit am 3. Juni auf der Marco-Kurz-Gegendemo in Minderslachen aber hatte er den Rahmen, den das beamtenrechtliche Mäßigungsgebot ihm steckte, verlassen.



Marco Kurz hatte den Nachnamen stets verschwiegen und von „Klaus“ gesprochen, am 8. Mai aber outete er ihn: Klaus Hochscheid war bei der TV-Sendung *Wahlarena* im Publikum gewesen und hatte sich bei der Diskussion beteiligt. Marco Kurz veröffentlicht diese Szene dann als Videosequenz auf *telegram*.

Die Aktionsgruppe *Tuesday Night Fever* kommentierte am 10. Mai:



Klaus Hochscheid zeigte sich bei der Gegenkundgebung durchgehend gutgelaunt. *Tuesday Night Fever* kommentierte:

Wie kann ein Polizist, der auf Demonstrationen spricht, auf der (wie heute) gegen alle Demokraten von der SPD, CDU, FDP, Grünen gehetzt wird und wo gewählte Amtsträger lautstark angegriffen und diffamiert werden, als Repräsentant unseres Staates im Ausland eingesetzt werden? Und wie kann ein Beamter, der bei einer Organisation mitwirkt, die sich dezidiert gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung wendet, die Wahlen als sinn- und zwecklos ablehnt und statt dessen autokratische Strukturen fordert, überhaupt noch Beamter sein?

⁹ <https://rewiu.noblogs.org/post/2018/10/01/hih-29-09-18/>

Kapitel 7 – Vor Herxheim: Marco allein zu Haus

In den Tagen vor dem 8. Juni wurde Marco Kurz daheim vor seinem Rechner nicht müde, im Internet seine kleinen Stupfeleien zu veröffentlichen.

Bei den Ortsgemeinderatswahlen am 26. Mai holte die die SPD mit 12,6% 3 Sitze. Bei den Wahlen 2014 waren es mit 20,8% 6 Sitze gewesen.

Inge Heimer wurde bei den Wahlen 2019 SPD-intern 8. von 28. Ihr Mann, Frank Heimer, wurde 28ster.

Kandel-Kanal 1. Juni

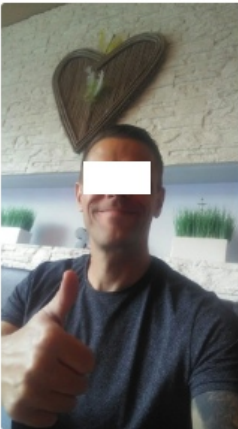


Video 2.1 MB
Download Video abspielen

0:16


Guten Morgen!
Wie ihr wisst, demonstrieren wir am Samstag den 08.06., um 12 Uhr in Herxheim.
Zufällig kommt auch die "Oma gegen Rechts" und Kassiererin der SPD Herxheim aus diesem Ort.
Kurz vor der letzten Wahl tauchte dieses Flugblatt in den Briefkästen von Herxheim auf...
Und brachte Inge den letzten Platz ein.
Nun ist Inge mit dem Mittelfinger traurig ☹️

Kandel-Kanal 6. Juni



Rennt hier beim Bäcker grad ein Schwarzer vorbei.
Sagt der eine Kunde zur Anderen: "Warum läuft denn der so, der wird doch nicht zur Arbeit wollen?"
Alle lachen....
😂😂😂

Kandel-Kanal 2. Juni



Wenn Herr Tielebörger nicht die Flucht antritt und seine SPD-Veranstaltung in Kandel-Minderslachen absagt, sehen wir uns heute ab ca 17:45 Uhr LIVE auf meiner VK-Seite!
👇👇👇
Wir begleiten die SPD bei ihrem Niedergang!
<https://vk.com/marcokurz>

Kandel-Kanal 1957 Abonnenten

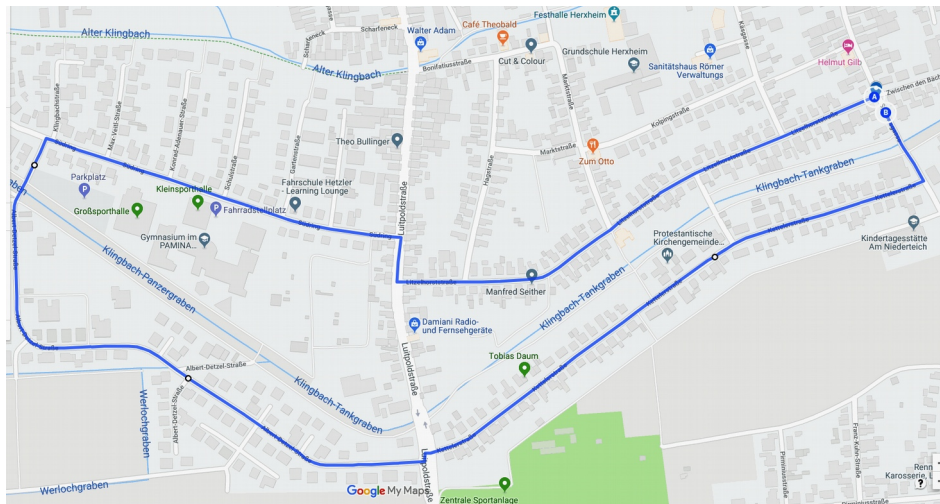
Die Homepage des *Frauenbündnis Kandel* war seit jenem 20. Mai, als sich das *Frauenbündnis* kurzzeitig aufgelöst hatte, offline: Der Admin der Seite war unter denjenigen gewesen, die sich zurückgezogen hatten.

Alle halbwegs relevanten von Marco Kurz verwalteten Facebookseiten waren seit Mitte Mai gelöscht oder gesperrt. Alle Kommunikation erfolgte seither über den *Kandel-Kanal* auf *telegram* und die *vk*-Seite *Marco Kurz*. Und Ende Mai hatten die Abonnentenzahlen ihren Höchststand erreicht: 2000 bei *telegram*, 200 bei *vk*. Am Tag vor der Herxheimdemo waren es 1957 und 153. Das patriotische Angebot aus niveaubefreiter Provokation und Dauerbashen auf einen seit 20 Jahren dezent agierenden SPD-Lokalpolitiker überzeugte bzw. interessierte offensichtlich nicht.

Kapitel 8 – Der 8. Juni in Herxheim



Es war allerhand Pragmatisches geboten am 8. Juni in Herxheim. Aber der angekündigte weltberühmte Fußballer war dann doch nicht da.



Der Spaziergang hatte eine Länge von 3 Kilometern und führte mit Zwischenkundgebungen durch ein Wohngebiet. Nur 80 PatriotInnen hatten sich eingefunden.

AnwohnerInnen waren nicht zu sehen gewesen. Marco Kurz & Co liefen durch ein trockenheißes Geisterdorf, während zeitgleich in Kandel bei *Mittendrin&Bunt* gefeiert wurde: Gegenkundgebungen zum *Frauenbündnis* gab es nicht.



(Pfalzexpress)

Der Video-Livestream, den Marco Kurz auf *vk* angeboten hatte, wies am Abend des 8. Juni nur eine bescheidene Zahl an Aufrufen und Kommentaren auf. Der Video-Livestream, den Henryk Stöckl auf *youtube* angeboten hatte, ebenso.

Dabei war der Livestream doch der eigentliche Grund, warum Marco Kurz überhaupt noch Demos veranstaltete: Damit er sich im Internet als Anführer präsentieren konnte und damit er seinen Social-Media-Internetseiten zu mehr Reichweite würde verhelfen können. Aber die patriotische Internet-Szene hatte sich von Kandel abgewandt: Am Abend nach der Herxheim-Demo hatte der *telegram-Kandel-Kanal* mit 1956 Abonnenten noch einen verloren. Die *vk-Seite Marco Kurz* hatte dagegen 17 Abonnenten hinzugewonnen und zählte deren 170.

Aber auch auf der Straße hatte sich das *Frauenbündnis Kandel* in eine bitterliche Resterampe gewandelt: Nach den verheerenden Zahlen im Winter hatte Marco Kurz nach der April-Demo angekündigt, er wolle seine monatlichen Demos einstellen, falls die Teilnehmendenzahlen erneut einbrechen sollten.

2019	12. Jan	19. Jan	2. Feb	9. März	6. April	4. Mai	4. Juni	8. Juni	6. Juli		
	150	50	60	100	150	100	15	80	?		

Und nun waren es bei der Juni-Demo ohne die zehn OrdnerInnen nur 70 Teilnehmende gewesen, von denen zudem fünf aus Köln angereist waren:

Erstmals seit Januar 2019 waren die *Patrioten NRW* wieder bei einer Marco-Kurz-Demo dabei. Mittlerweile nannten sie sich *NRW stellt sich quer*. Sie waren das letzte patriotische Bündnis, das sich noch mit Marco Kurz abgab.



Kandel-Kanal



Ein super erfolgreicher Tag in Herxheim!
Danke an Alle! ❤️❤️

Der indes zeigte sich am Abend zufrieden über den Tag in Herxheim:

Der war geprägt von den trommelunterlegten Sprechchoranimationen von "Julia Juls": "Hier kommt das Frauenbündnis, Frauenbündnis, hey, hey, hey" und von diversen Logoshirts: *Heimat Freiheit Tradition* (roter Punkt) oder *KategorieC* (grüner Punkt). Es war Sommer.

(Pfalzexpress)



Insbesondere prägte natürlich Marco Kurz den Tag. Er hatte sich für die Demo die Rolle eines Comedian gewählt. In seinen Redebeiträgen spielte er immer wieder einen Wahlkämpfer für Altparteien und forderte in vielen klamaukigen Variationen mehr Migration nach Deutschland und mehr Armut für die, "die schon länger hier leben".



Start und Ziel der Demo am südlichen Dorfrand.
Rechts die Demo-Toilette.

Gefühlt mehr Kameras als PatriotInnen, aber definitiv mehr Polizei, die mit einer Hundertschaft ohne Stock und Helm angerückt war.



(Pfalz-Express)

Die beiden einzigen Promis des Tages: Myriam Kern im Flamingo-Look und Henryk Stöckl. Der war mittlerweile in die Erste Patriotische Liga aufgestiegen und weilte bei den Großen der Patriotischen Szenen Deutschlands.



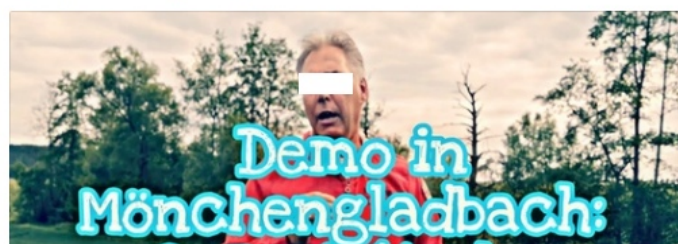
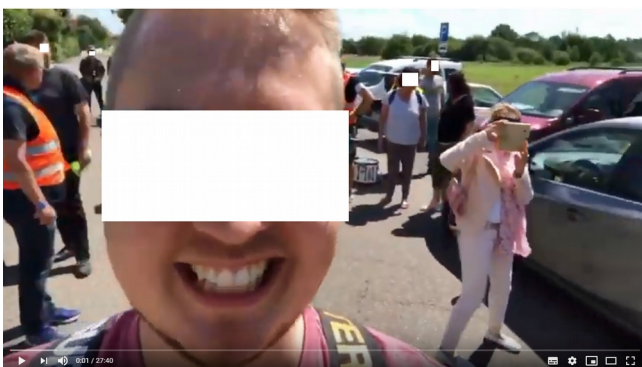
Ignaz Bearth (offiziell)
31. Mai um 19:51

Noch 2 Tage - wir sehen uns in Mönchengladbach! 🇩🇪🇸🇰🇷

Mit dabei:

- Dominik Röseler (Deutschland)
- Ignaz Bearth (Schweiz)
- Edwin Wagensveld (Niederlande)
- Henryk Stöckl Live-Stream (Deutschland)

https://youtu.be/uBrf_w2awvg



Es war bemerkenswert: *NRW stellt sich quer* nahm beim Spaziergang eine prominente Position und deren Chefin, „Steff Charlotte“, hielt eine lange Rede.

„Steff Charlotte“ war im Januar 2019 mit Nicole Jil Gilbert, Ernst Cran, „Robert Einzelfall“ und den früher ebenfalls mit Marco Kurz assoziiert gewesenen *Wir schaffen das 2.0* und *Hand in Hand* an der Organisation der Berliner Doppeldemo von *Leine des Grauens* und dem *Volkslehrer* beteiligt gewesen.



Die Doppeldemo hatte vor dem Kanzlerinamt mit der *Leine des Grauens* begonnen und war dann nach einer Stunde weiter vor den Reichstag gezogen, wo die bekannten Holocaustleugner Gerhard Ittner und Bernhard Schaub als Redner auftraten¹⁰.



Nicole Jil Gilbert, „Robert“, der *Volkslehrer* und Ernst Cran bildeten die erste Reihe und hielten Reden, die vielen anderen hielten die Leine.

„Steff Charlotte“, die Chefin der *Patrioten NRW*, war sichtlich stolz auf jene Demo gewesen.

Mit der Rückkehr der *Patrioten NRW* zu den *Kandel*-Demos war die bürgerliche Tarnmaske des Marco Kurz wieder einmal verrutscht.

für Deutsche Kultur in Deutschland.

1. Demonstration "Für Deutsche Kultur in Deutschland" am 19.01.2019 in Berlin

- 11:30h - "Die Leine des Grauens" - Gedenkveranstaltung für die Opfer der Masseneinwanderung
 - Ort: vor dem Kanzleramt
 - Redner: Robert V., Nicole G., Ernst C., Der Volkslehrer
- 12:30h - "Für Deutsche Kultur in Deutschland" - reiches Kulturprogramm mit Gesang und Tanz
 - Ort: vor dem Reichstag
 - Redner: Andi Hoffnung, Gerd Ittner, Bernhard Schaub, Der Volkslehrer
- 16:00h - Veranstaltungsende

¹⁰ Nachzulesen im entsprechenden Netzwerkdossier unter ka-gegen-rechts.de/dossiers



Modisch auffällig war auch eine gemischtgeschlechtliche Reisegruppe mit gleichartigen T-Shirts mit dem Schriftzug *Ehre Stolz Loyal Respekt* und einem kubistisch interpretierten Totenkopf. Für die Herren schwarz-weiß und XL, für die Damen in Pink mit Girlie-Schnitt. Beim Verlesen der Auflagen waren sie gerade angekommen und standen am Klo an.

Das Gelbwestenthema wurde bei der Demo nicht angesprochen. Und erstmals trug deutlich weniger als die Hälfte der Teilnehmenden eine gelbe Warnweste. Zwei vertraten dabei ein Motto, das mit den Grundwerten der Gelbwesten nur schwer vereinbar ist.



Marco Kurz trug zum ersten Mal seit Beginn seines Desinteresses an der Gelbwestenbewegung bei einer Kandeldemo keine gelbe Warnweste mehr.



Bemerkenswert, dass "Klaus" bei dieser Kundgebung als Redner auftrat, bei der "Steff Charlotte" mit dem von ihr angeführten *NRW stellt sich quer* mit Transpi in der zweiten Reihe lief und bei einer Zwischenkundgebung eine 13-minütige Rede hielt ... und bei der auch sonst so allerdhand patriotisch bedenkliche Figuren herumliefen.

Die löbliche Ausnahme: Ein Logo-shirt ohne seltsamen Aufdruck, einfach nur ein sog. Funshirt, das ein Geburtsjahr zeigt und die 'Geburt einer Legende' behauptet.

Dahinter "Julia Juls", tiefendesinteressiert am Smartphone.



In seiner Schlussrede spielte Marco Kurz dann nicht mehr den Comedian, sondern gab den kämpferischen Vollblutpatrioten: Die niedrigen Teilnehmerszahlen bei seinen Kandel demos erachtete er autosuggestiv als nicht relevant, denn so, wie es viele „unzufriedene Nichtwähler“ gebe, gebe es eben auch genug „unzufriedene Nichtdemonstranten“. Und alle, die schweigend Unzufriedenen wie auch die „bereits Aufgewachten“, die bei Demos, in der Familie oder am Arbeitsplatz „Gesicht“ zeigten, würden immer mehr werden ... das Aufbegehren des Volkes näherte sich. Mit anderen Worten: Er hatte einmal mehr seinen *Marsch2017* beschrieben, auf den er weiterhin wartete und für den er weiterhin in der patriotischen Szene als Demoveranstalter bekannt und (vermeintlich) populär bleiben wollte: Um am Tag X dann als Anführer einer patriotischen Sammelbewegung nach Berlin zu ziehen.



Marco Kurz kritisierte zunächst Julia Klöckner, die am 6. Juni ein Video veröffentlicht hatte, das sie in einem Gespräch mit einem hohen Nestlé-Manager zeigte. Das Video sorgte allgemein für große Empörung: Julia Klöckner wurde ein Schmusekurs mit einem der bedenklichsten Konzerne der Welt vorgeworfen.

Er kritisierte Horst Seehofer, der am 6. Juni gesagt hatte, man müsse Gesetze, bei denen man mit Widerstand aus der Bevölkerung rechne, „kompliziert machen“ und sie ferner „stillschweigend“ in die zuständigen Gremien zur Verabschiedung einbringen, dann fielen sie „nicht so auf“. Auch diese Aussage sorgte für Empörung

Die politische Landschaft in Deutschland sei laut Marco Kurz dominiert von solcherlei unverantwortlichen bzw. entmündigenden „Politverbrechern“:

Die Politmafia tritt die Demokratie und den Volkswillen immer deutlicher und offener mit Füßen. Sie verbergen ihr schändliches Tun nicht einmal mehr. Weil sie nicht damit rechnen, dass das deutsche Volk aufsteht und sich wehrt. Sie zeigen immer offener, was sie von uns halten: Nämlich nichts.

Ich sehe viele Menschen verzweifeln. Ihnen wird tagtäglich suggeriert, dass Widerstand zwecklos sei. Die sogenannten Politiker können im Grunde tun und lassen, was sie wollen. Und das Volk nimmt es scheinbar schweigend hin. Aber warum haben die politisch Verantwortlichen dann so viel Angst vor angeblich rechten Parteien – oder vor uns hier? Warum stehen sämtliche Altparteien von Ministern bis zum Bundespräsidenten, die Presse, Bertelsmannstiftung und Gewerkschaften zusammen gegen uns, das [kleine] Frauenbündnis? Warum verhalten sie sich nicht einfach neutral? Weil sie genau wissen, was wir schon immer sagen: Dass wir das Volk sind, und sie kennen die Macht des Volkes.

Ihre Angst ist berechtigt, denn wenn die kritische Masse einmal rollt, dann ist sie durch nichts mehr zu bremsen. Uns alle, die wir hier stehen, bekommen sie nicht mehr los. Diejenigen, die heute noch hinter den Vorhängen stehen und uns beobachten und heimlich mitfieberten, und alle, die unserer Meinung sind, sich aber nicht trauen, in der Familie, im privaten Umfeld oder am Arbeitsplatz Gesicht zu zeigen: All diese Menschen werden nicht verschwinden, egal, wie sehr sie unser Land auch fluten.

Der Widerstand gegen diese Mächte ist vielschichtig. Man kann das genauso wenig in Wahlergebnisse fassen wie in der Zählung von Teilnehmerzahlen in Demos. Es gibt äußerst unzufriedene Nichtwähler. Und es gibt unzufriedene Nichtdemonstranten. Es gibt unzufriedene Pressevertreter, Polizisten, Soldaten, Beamte, Politiker, Wähler, Demonstranten. All diese Menschen sind da und [sind] ein beachtlicher Teil unseres Volkes und unserer Nation. [Die Repressionen dieser Mächte] wird schlimmer werden. Und parallel dazu werden wir immer stärker. Die Gewalt wird weiter zunehmen, die Armut, das Unrecht.

Und darum gilt es auch heute wieder: "Noch sitzt ihr da oben, ihr feigen Gestalten, vom Feinde bezahlt und dem Volke zum Spott. Doch einst wird wieder Gerechtigkeit walten, dann richtet das Volk und es gnade euch Gott." ¹¹

Der Durchhaltetrick mit den potentiell aktivierbaren „unzufriedenen Nichtdemonstranten“ verhalf Marco Kurz zu neuer Energie: Noch nie hatte er sich seine Misserfolge so elegant umgelogen wie in jener Abschlussrede vom 8. Juni.

¹¹ Nach aktuellem Stand der Germanistik ist dieses Zitat Theodor Körner fälschlich zugeschrieben.

Und schon am 9. Juni wurde die nächste Demo angekündigt:

Neue Demo – Neues Glück

Kandel-Kanal



Am Samstag, den 06.07. begrüßen wir Sven Liebich auf unserer Kandel-Demo!

14 Uhr, gegenüber dem Hauptbahnhof!
Mit Spaziergang!

Marco Kandel

Die 26. Kandel-Demo am 8. Juni war die erste gewesen, bei welcher das ermordete Kandler Mädchen Mia nicht thematisiert worden war. Entsprechend sah der Mobilisierungsflyer für die 27. Demo am 6. Juli dann aus: Bislang stand auf jenen Flyern immer noch der Zusatz „Für Mia und alle anderen“.

Marco Kurz hatte seinen *Marsch2017* wieder fest im Blick: Die ursprüngliche Forderung des *Frauenbündnis Kandel* nach „Gerechtigkeit für Mia“ war dem übergeordneten und flexibleren Motto „Sicherheit, Zukunft, Familie, Heimat“ gewichen. Marco Kurz hatte 'Kandel' und die Gelbwestenbewegung immer nur als Zwischenstation für seinen *Marsch2017* gesehen. Im Juni 2019 war er von beiden abgenabelt.

Kandel-Kanal



Nach der Demo ist vor der Demo.

Nach der Demo ist vor der Demo

Marco Kurz wollte keine konstruktiven Lösungen der von ihm benannten Probleme. Er wollte die BRD als einen Fehler in der deutschen Geschichte entsorgen. Das würde nur über einen mehr oder weniger spontanen Massenaufstand gehen. Und er wusste, dass sein Ziel immer unwahrscheinlicher wurde.

Die AfD war im System angekommen. Bei den Europawahlen hatten die sog. Rechtspopulisten europaweit Erfolge erzielt und die Altparteien würden partiell nach rechts rücken, aber am System selbst nichts Wesentliches ändern. Auch in Deutschland ... Die SPD und die CDU begannen Anfang Juni. Die Botschaften klangen nicht wesentlich anders als die allgemeinen Inhalte, die schon 2014 und 2015 bei *Pegida Dresden & Co* vertreten worden waren. Und nach dem Ende der Amtszeit von Angela Merkel dürfte dieser Kurs sich stark intensivieren.

Bundestag beschließt Gesetzespaket zu Abschiebung und Migration

7. Juni (Tagesschau)

Härtere Abschiebungen, schnellere Ausreisepflicht, aber auch ein Fachkräfte-Einwanderungsgesetz.

Vorbild Dänemark? Nach Wahlerfolg der Dänen-Genossen: Gabriel empfiehlt SPD strengere Migrationspolitik

7. Juni (Focus)

In der Innenpolitik nach rechts, in der Wirtschafts- und Sozialpolitik nach links.

SPD-Vize Oppermann plädiert für Migrationspolitik mit „knallharten Regeln“

9. Juni (Welt)

Ex-BND-Präsident Hanning: SPD hat das Migrationsthema unterschätzt

9. Juni (Tichys Einblick)

„Die Probleme der Migration betreffen schwerpunktmäßig die traditionelle Wählerschaft der SPD. Sie nicht anzugehen war eine katastrophale Fehleinschätzung der Parteiführung“.



2017



2014